

Dezember 2017

Liebe Europafreunde,

am Ende des Jahres 2017 können wir durchaus mit Stolz auf die Arbeit in unserem Kreisverband blicken. Denn wir konnten ein hochwertiges, vielfältiges und den thematischen Erfordernissen der Zeit angepasstes Programm anbieten, das zudem in der medialen Öffentlichkeit wahrgenommen wurde (vgl. den Jahresbericht auf unserer Homepage www.europaunion-vechta.de). Im Mittelpunkt standen dabei sicherlich die zwei Demonstrationen im Rahmen der „pulse of europe“- Bewegung sowie die Landesversammlung der Europa-Union Niedersachsen. Auf diesen Treffen wurde in beeindruckenden Beiträgen und mit aufmunternden Appellen die Notwendigkeit für eine friedliche Zusammenarbeit in Europa beschrieben. Die Signale waren nicht zu überhören:

„Es gibt keinen Grund zu resignieren. Wir haben die Zukunft selbst in der Hand, erst, wenn wir das vergessen, ist sie in Gefahr. Zeigen wir Flagge für Europa! Populismus und Europafeindlichkeit können nur gedeihen, wenn sie keinen Widerspruch erfahren. Europa braucht mutige Bürgerinnen und Bürger, die sich offen zu der europäischen Idee und den europäischen Werten bekennen –für ihre eigene Zukunft und besonders für die ihrer Kinder und Enkelkinder.“

Dass diese Appelle – trotz der durchaus positiven Stimmung für Europa nach dem Brexit-Votum und der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten und trotz des europapolitischen Enthusiasmus des französischen Präsidenten Macron – nichts von ihrer Aktualität verloren haben, zeigen z. B. die Ergebnisse des letzten Brüsseler Gipfels am 14./15. Dezember 2017: er hat erneut tiefe Gräben offenbart: zwischen Ost und West, wenn es um Migration geht, zwischen Nord und Süd bei der Reform der EURO-Zone. Aber auch die Fragen zur Rechtsstaatlichkeit in Polen und Ungarn lassen dunkle Wolken über Europa aufziehen. Und im Schatten dieser riesigen Herausforderungen wird in Berlin seit Monaten über die Bildung einer neuen Regierung „verhandelt“! Brüssel kann nicht „ewig“ auf Berlin warten! „Brüssel, das sind wir immer. In jedem Augenblick“ (Macron).

Wolfgang Zapfe

September 2017

Liebe Europafreunde,

in den nächsten Wochen werden wir zweimal an die Wahlurnen gerufen:

- am 24. September gilt es, die Zusammensetzung des Bundestages zu wählen und
- am 15. Oktober stimmen die Wählerinnen und Wähler in Niedersachsen über die Sitzverteilung im Niedersächsischen Landtag ab. Der neue Bundestag und die künftige Regierung, aber auch der Niedersächsische Landtag entscheiden mit, welche Richtung die Europäische Union einschlägt. Deshalb sollte es zu unserer demokratischen Pflicht gehören, an den Wahlen beider Gremien aktiv teilzunehmen. Denn es stehen auch immer europäische Fragen zur Debatte. Unter europapolitischen Gesichtspunkten erwarten die Europa-Union und die Jungen Europäischen Föderalisten – nach einer Umfrage von Mitgliedern und Freunden beider Verbände – von den Parteien, dass sie Fortschritte in folgenden Bereichen unterstützen: ein einheitliches europäisches Handeln in den Bereichen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie Asyl und Migration, die Stärkung der Gemeinschaftsorgane Europäisches Parlament und Europäische Kommission, die Wiederherstellung der Grundfreiheiten und Abschaffung der Grenzkontrollen bei gemeinsamer Sicherung der Außengrenzen sowie eine Stärkung des Wachstums und den Abbau der Jugendarbeitslosigkeit. Das sind die Kernforderungen an die deutsche Europapolitik!

Wolfgang Zapfe

Juni 2017

Liebe Europafreunde,

die Europa-Union Vechta trauert um den Ehrenbürger Europas, den ehemaligen Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl. Er war ein großer Europäer. Er trieb die Einigung Europas voran und gab entscheidende Impulse zur Integration und Verständigung der Völker untereinander. Über Parteigrenzen hinweg und weltweit werden seine historischen Leistungen – auch als Kanzler der Einheit Deutschlands – gewürdigt. Requiescat in pace!

Der Bundeskongress am 20.5. 2017 in Göttingen widmete sich neben den verbandpolitischen Fragen vor allem der Zukunft Europas. In einem Beschluss dazu heißt es:

„Die überparteiliche Europa-Union Deutschland begrüßt den Diskussionsprozess, den u.a. die Europäische Kommission mit ihrem Weißbuch zur Zukunft Europas angestoßen hat (...) Ein gemeinschaftliches Vorgehen ist in vielerlei Hinsicht die beste Lösung. Wenn sich aber herausstellt, dass dies gegenwärtig nicht mit allen künftig 27 Mitgliedsstaaten machbar ist, bietet – wie die Kommission es in ihrem Szenario 3 beschreibt – die „Verstärkte Zusammenarbeit“ nach den Regeln des Lissaboner Vertrags einen Weg, mit weniger Staaten zu beginnen. Sie sollten dann auch genutzt werden. Voraussetzung ist allerdings, dass kein Staat von Verstärkter Zusammenarbeit ausgeschlossen wird und diese nicht die Gemeinschaftsmethode beschädigt. Es darf nicht zu einer verfestigten Teilung der EU führen.(...) Die Europa-Union fordert die Staats- und Regierungschefs auf, umgehend eine verbindliche Reformagenda zu vereinbaren und diese entschlossen umzusetzen. Eine Union, die Zukunft hat, braucht mutige Europäerinnen und Europäer.“

Wolfgang Zapfe

Mai 2017

Liebe Europafreunde,

„Der Wahlsieg von Emmanuel Macron ist eine Chance für Europa“, so überschrieb der Präsident der Europa-Union Deutschland, Rainer Wieland, MdEP, seine erste Stellungnahme zum Wahlsieg des proeuropäischen französischen Präsidentschaftskandidaten Macron. Er sei erleichtert, dass die Mehrheit der Franzosen die Zukunft ihres Landes in der Europäischen Union sehe und nicht den falschen Versprechungen des rechtsextremen und populistischen Front National auf den Leim gegangen seien. Die Europa-Union Deutschland verstehe den Einzug Le Pens in die Stichwahl als Weckruf für Europa. Die etablierten Parteien müssten sich fragen, wie sie den Menschen den großen Mehrwert der EU begreifbar machen können.

Diese für Europa so wichtigen Wahlen haben ein historisches Ereignis für Europa in den Hintergrund gerückt: den **Europatag am 9.Mai 1950**; an diesem Tag hat der französische Außenminister Robert Schuman mit seiner Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen Frankreich, Deutschland, Italien und den Benelux- Staaten den Grundstein für die Europäische Union gelegt. Dieses Datum stand für eine epochale Vision. Heute – 67 Jahre danach – steht Frankreich erneut im Blickpunkt.

Frankreich war auch der thematische Schwerpunkt unserer Kundgebung im Rahmen von „puls of europe“ am Sonntag, 7.Mai, vor dem Rathaus in Vechta. In beeindruckenden Texten und aufmunternden Appellen wurde die Notwendigkeit für eine Zusammenarbeit gerade mit unserem französischen Nachbarn betont. Dieses eindrucksvolle Bekenntnis zu Europa war auch bei dem ersten Treffen auf dem Europaplatz in Vechta am 26.4. – dem 60.Jahrestag der Römischen Verträge – zu spüren. Bei den jeweils sehr gut besuchten Veranstaltungen waren folgende Signale nicht zu überhören: Es gibt keinen Grund, in dieser so schwierigen Lage für Europa zu resignieren. Wir haben unsere Zukunft selbst in der Hand, erst, wenn wir das vergessen, ist sie wirklich in Gefahr. Pflegen wir unsere grenzüberschreitenden persönlichen Freundschaften und Partnerschaften mit Kommunen und Schulen. Zeigen wir Flagge für Europa! Populismus und Europafeindlichkeit können nur dann gedeihen, wenn sie keinen Widerspruch erfahren. Europa braucht mutige Bürgerinnen und Bürger, die sich offen zu der europäischen Idee und den europäischen Werten bekennen – für ihre eigene Zukunft und besonders für die ihrer Kinder und Enkelkinder.

Wolfgang Zapfe

März 2017

A U F R U F

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Europa darf nicht scheitern! Es geht um sehr viel: Wir erleben eine rasante Radikalisierung des politischen Lebens. Das Brexit-Votum, die Wahl Trumps zum US-Präsidenten und erstarkter Nationalismus in einigen Ländern Europas zeigen, dass der von vielen als selbstverständlich angenommene Prozess der europäischen Einigung nicht länger selbstverständlich ist. Gegen diese Entwicklung gehen seit Wochen in Deutschland und Europa immer mehr Menschen auf die Straßen.

Die Europäische Union war und ist in erster Linie ein Bündnis zur Sicherung von Frieden und Freiheit. Wer in Frieden und Freiheit leben will, muss sich für Europa stark machen. Es ist nicht alles gut in Europa. Reformen sind höchst notwendig. Deshalb: Europa muss verbessert werden, damit wir es erhalten können.

Wir alle sind für das Scheitern oder das Gelingen unserer Zukunft verantwortlich. Niemand kann sich herausreden. Wer untätig ist, stärkt die antieuropäischen Kräfte. Europa braucht jetzt jeden Menschen!

Deshalb rufen wir zu einer ersten Kundgebung auf:

Am Sonntag, 26. März 2017, 15.00 – 16.00 Uhr,

auf dem Europaplatz („Am Pferd“) in Vechta.

Wir wollen die schweigende Mehrheit zum aktiven Handeln bewegen!

Wolfgang Zapfe, 1. Vorsitzender

Januar 2017

Liebe Europafreunde,

der bevorstehende „Brexit“ und die Wahl von Donald Trump zum amerikanischen Präsidenten wird die Europäische Union vor große bisher nicht bekannte Herausforderungen stellen. Die Entwicklung ist nur schwer abzuschätzen. Aber gerade in dieser so schwierigen Zeit müssen die verantwortlichen Politiker und Menschen in Europa wieder näher zusammen rücken und zu gemeinsamem Handeln zurückfinden. Es stehen unsere Friedensordnung und unsere Werte auf dem Spiel. Wir alle sind aufgerufen, uns aktiv an den politischen Diskussionen zu beteiligen, uns einzumischen, zu widersprechen und Streitgesprächen im Alltag nicht auszuweichen wenn z.B. „Europa“ (Brüssel) für alle Fehlentwicklungen zum „Buhmann“ gemacht wird. Als Bürgerinitiative für Europa wird unser Kreisverband auch in diesem Jahr wiederum alles tun, ein vielfältiges Programm anzubieten, mit dem Sie gründlich über die europapolitischen Themen informiert und zur Mitarbeit motiviert werden können.

Wolfgang Zapfe